



## A steht für Anfang, Aufbruch, Asche und Atmen

Uraufführung von Sven Helbigs neuem Werk „Requiem A“ am 9. Februar in der Dresdner Kreuzkirche



Die Uraufführung des „Requiem A“ für Chor, Bass, Orchester und Elektronik am Sonntag, 9. Februar 2025, 17 Uhr, in der Kreuzkirche Dresden am Altmarkt, markiert den Auftakt eines wichtigen Gedenkjahres: 80 Jahre nach Kriegsende bleiben die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg und an die Zerstörung Dresdens am 13. Februar 1945 lebendig, während zugleich aktuelle kriegerische Auseinandersetzungen heute näher als zuvor erscheinen. Vor diesem Hintergrund schafft Sven Helbig ein neues Requiem für alle Opfer kriegerischer Gewalt. Als Mahnmal und zugleich Hoffungsgeber erklingt es erstmals in Dresden kurz vor dem Jahrestag der Zerstörung der Stadt.

Unter der Leitung von Kreuzkantor Martin Lehmann bringt der Dresdner Kreuzchor das Werk gemeinsam mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden zur Uraufführung. Mit dem Sänger René Pape als Solist konnte ein international gefeierter Bassist gewonnen werden, dessen musikalische Laufbahn einst ihren Anfang im Dresdner Kreuzchor nahm.

Sven Helbigs „Requiem A“ vereint lateinische liturgische und neue Texte, die der Komponist selbst schrieb. Das ‚A‘ im Titel steht für ‚Anfang‘ und weist auf einen Neubeginn hin, ein neues Requiem, das nicht einfach eine Tradition fortführt. ‚Aufbruch‘, ‚Asche‘ und ‚Atmen‘ sind weitere Schlüsselwörter in den Texten, die einen Weg aus der Trauer in das Leben suchen. Die musikalische Gestaltung gewinnt Spannung durch die Gegenüberstellung von Sopran-Stimmen und Bass-Arien. Elektronische Klänge spielen mit Verfremdungseffekten dieser Stimmen und sorgen so für ein neues Hörerlebnis.

Der isländische Videokünstler Máni Sigfússon, der mit renommierten Künstlern wie Sigur Rós und Jóhann Jóhannsson

gearbeitet hat, gestaltet die visuelle Inszenierung des „Requiem A“. Seine hypnotische Bildsprache verbindet sich mit Helbigs Musik zu einem multisensorischen Erlebnis, das die Grenzen traditioneller Konzertformate überschreitet.

Dem Konzert vorangestellt, ist die Trauermotette „Wie liegt die Stadt so wüst“ von Rudolf Mauersberger, die der damalige Kreuzkantor unter dem unmittelbaren Eindruck der Zerstörung Dresdens schrieb und die seither traditionell die Gedenkkonzerte im Februar eröffnet. In Verbindung mit der Uraufführung des neuen Requiems, auf dem im diesjährigen Konzert der Fokus liegt, wird das Erinnern ins Heute übersetzt und weitergeführt.

Veranstaltet wird das Konzert von Waterloo Produktion GmbH in Koproduktion mit dem Dresdner Kreuzchor.

**Dresdner Kreuzchor.**

Foto: Grit Dörre

Aktuell werben Motive auf etwa 70 digitalen Screens im Stadtzentrum für die Aufführung.

Tickets von 12 bis 60 Euro sind erhältlich online unter [kreuzkirche-dresden.de](http://kreuzkirche-dresden.de), an der Konzertkasse der Kreuzkirche und an allen bekannten Vorverkaufskassen.

Am 8. Mai 2025, dem Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus und des Endes des Zweiten Weltkrieges, sendet der deutsch-französische Sender ARTE den Mitschnitt der Dresdner Uraufführung vom 9. Februar. Die Deutsche Grammophon veröffentlicht das Requiem anschließend als CD-Neuerscheinung.

**Sven Helbig und Kreuzkantor Martin Lehmann (von rechts).**

Foto: Oliver Killig



## Gedenken

3

Zum 83. Jahrestag der Zwangsdeportationen Dresdner Jüdinnen und Juden in die Vernichtungslager der Nationalsozialisten, die 1942 und 1943 direkt vom Alten Leipziger Bahnhof in das Lager Riga durchgeführt wurden, findet eine öffentliche Gedenkveranstaltung statt. Interessierte sind dazu am Dienstag, 21. Januar, 18 Uhr, Eisenbahnstraße 1, herzlich eingeladen.

## Statistik

3

Am 31. Dezember 2024 hatten laut dem Melderegister der Landeshauptstadt 573.648 Personen ihren Hauptwohnsitz in Dresden. Das sind 1.408 Einwohnerinnen und Einwohner oder 0,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Zuwachs im Jahr 2024 fiel damit geringer aus als 2023.

## Selbsthilfe

4

Die Broschüre „Selbsthilfe – Wegweiser zu gesundheitlichen und sozialen Gruppen“ ist in 10. aktualisierter Auflage erschienen. Wer eine spezielle Selbsthilfegruppe in Dresden sucht, dem gibt das Heft einen guten Überblick über etwa 250 Gruppen in Dresden.

## Simulationspuppe

4

Am 9. Januar erhielt das Amt für Gesundheit und Prävention eine neue Schüttelpuppe für die Verwendung in Elternberatungen und (Schrei-)Babysprechstunden. Mit Hilfe dieser Puppe sollen Eltern und Betreuende besser über die gefährlichen Folgen des Schüttelns eines Kleinkindes aufgeklärt werden.

## SemperOpernball

8

Der SemperOpernball Dresden feiert am 7. Februar sein 100. Jubiläum. Die Freiluftveranstaltung – der Openairball – findet am Jubiläumsabend, ab 18 Uhr, auf dem Theaterplatz statt. Dieses Event bietet bis zu 15.000 Menschen kostenfrei die Möglichkeit, die faszinierende Atmosphäre des SemperOpernballs auch außerhalb der Oper zu erleben.

## Aus dem Inhalt

▶

### Stadtrat

Ankündigung der nächsten Sitzung am 23. Januar 11

### Ausschreibung

Stellenangebote 11

### Informationsveranstaltung

für Imker 11



## Deutsch-Tschechische Kooperation im Rettungsdienst

Seit über zehn Jahren koordiniert die Integrierte Regionalleitstelle Dresden Einsätze im Rettungsdienst und der Feuerwehr auch für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Dabei spielt die enge Zusammenarbeit mit den tschechischen Partnerleitstellen, insbesondere in Ústí nad Labem, eine entscheidende Rolle.

Zum 1. Januar 2025 wurde nun die Kommunikation mit der Leitstelle in Ústí nad Labem auf einen modernen, elektronischen Datenaustausch umgestellt. Das Ziel ist eine Erleichterung der Koordination der Rettungskräfte. So unterstützt das System beispielsweise die zweisprachige Übermittlung von Einsatzdaten.

Grundlage für die Umstellung der Kommunikation auf einen modernen, elektronischen Datenaustausch ist eine Kooperationsvereinbarung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern. Zum Einsatz kommt nun die von der Leitstelle Pilsen entwickelte Plattform BABYLON. Die Stadt Dresden spielte dabei eine zentrale Rolle: 2024 wurde das Verfahren für ganz Sachsen abgestimmt und durch Übungen mit den tschechischen Kolleginnen und Kollegen vorbereitet. Künftig sollen auch die Leitstellen in Chemnitz, Zwickau und Ostsachsen von dieser grenzüberschreitenden Lösung profitieren – insbesondere in Einsatzgebieten wie Oberwiesenthal/Boží Dar oder entlang des Kammwegs.

BABYLON erleichtert die Koordination der Rettungskräfte erheblich. Dank gemeinsamer Kartenansichten lassen sich Einsatz- und Übergabeorte präziser abstimmen. Zudem unterstützt das System die zweisprachige Übermittlung von Einsatzdaten und verbessert die Ortung bei Notfällen im Gelände – etwa in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. Besonders wichtig: Standortdaten von Mobiltelefonen werden nun noch sicherer übertragen, was die Lokalisierung von Notfallpatienten erleichtert. Ein weiterer Vorteil betrifft Notrufe aus dem Grenzgebiet: Da Mobilfunknetze in diesen Regionen oft in die jeweilige Partnerleitstelle leiten, sorgt BABYLON dafür, dass die Anrufe zuverlässig erfasst und weitergeleitet werden – unabhängig davon, ob sie auf deutscher oder tschechischer Seite eingehen.

## Klimaanpassung für Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt

Das Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden erarbeitet ein gesamtstädtisches Konzept



Der Klimawandel ist auch in Dresden deutlich spürbar: Nicht nur die durchschnittlichen Lufttemperaturen steigen. Hitze, Trockenheit und Starkregenereignisse kommen häufiger und intensiver vor. Das Dresdner Umweltamt erarbeitet deshalb ein gesamtstädtisches Klimaanpassungskonzept, das demnächst in die städtischen Gremien geht. Für den Inhalt zeichnen das Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie plan+risk consult verantwortlich.

Umweltamtsleiter René Herold zu Ziel und Bedeutung des Konzeptes: „Klimaanpassung ist eine zwingende Gemeinschaftsaufgabe von Politik, Verwaltung und Gesellschaft. Es geht darum, die durch Extremwetter möglichen Schäden zu verringern und die Bevölkerung mit Vorsorgemaßnahmen zu schützen. Klimabedingte Gesundheitsrisiken werden so minimiert, zukunftsfähige Arbeitsplätze gesichert, die Lebensqualität in Dresden gewährleistet und unsere Stadt als attraktiver Tourismusstandort erhalten. Die Resilienz einer Stadt wird zu einem bedeutenden Standortfaktor für die Neuansiedlung und den Verbleib von Unternehmen.“

Im Zusammenhang mit den gesamtstädtischen Arbeiten am Klima-

**Begrünung hat eine** klimatische Ausgleichsfunktion und ist besonders wichtig in einer dichten Bebauung wie hier am Pirnaischen Platz. Foto: Umweltamt

anpassungskonzept wurden vorab die Notwendigkeiten und Möglichkeiten in den Gebieten Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt untersucht. Auf Stadtebene analysierten die Fachleute klimabedingte Gefährdungspotenziale und trugen für die beiden Quartiere konkrete Maßnahmen zur Klimaanpassung zusammen. Die Untersuchungsergebnisse für die beiden sogenannten Fokusgebiete wurden in den Stadtbezirksberatungen am 13. Januar und am 15. Januar vorgestellt:

Das Fokusgebiet im Stadtbezirk Altstadt umfasst die Innere Altstadt, Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West, Pirnaische Vorstadt und den westlichen Teil des Stadtteils Seevorstadt-Ost/Großer Garten. Im Stadtbezirk Neustadt stehen die Innere und Äußere Neustadt im Mittelpunkt, aber auch ein Großteil der Leipziger Vorstadt wurde bei der Suche nach Beispielmaßnahmen betrachtet. Umweltamtsleiter René Herold: „Beide Gebiete zeichnen sich durch einen hohen Versiegelungsgrad, dichte Bebauung,

schlechte Durchlüftungsbedingungen und einen teilweise sehr geringen Grünanteil aus. Damit sind sie stark von Überwärmung und Überflutungsgefahr betroffen.“

Die externen Fachleute haben neben vorhandenen Konzepten auch Vorschläge der Dresdner Stadtverwaltung in die Untersuchung einbezogen und gemeinsam diskutiert. Um quartierspezifische Besonderheiten abzubilden, konnten zudem die Dresdnerinnen und Dresdner in Workshops – den „KlimaTischen“ – Vorschläge für Anpassungsmaßnahmen machen. Die Ideen und Hindernisse bei der Umsetzung wurden besprochen. Weitere Impulse gaben Bürgerinnen und Bürgern über den „Ideenfinder“ zum Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept.

Es kam eine umfangreiche Liste an Maßnahmen zustande, wobei deren Bearbeitungsstand unterschiedlich ist. Einerseits wurden Vorhaben, die meist von Dresdnerinnen und Dresdnern stammen, aufgeführt, die als erste Ideen zu verstehen sind. Andererseits sind Maßnahmen benannt, zu denen es bereits Vorplanungen gibt oder deren Umsetzung bereits angelaufen oder inzwischen sogar erfolgt ist. „Die Zusammenstellung zeigt“, so Amtsleiter Herold, „dass bereits eine Vielzahl von Aktivitäten zur Klimaanpassung in den Quartieren läuft, aber auch noch Potenzial für konkrete Vorhaben besteht, die umgesetzt werden sollten.“

In den Gebieten Altstadt und Neustadt bildete die Ermittlung der Hitzebelastung im Außen- und Innenbereich von drei Schulen und einer Kindertageseinrichtung einen besonderen Schwerpunkt. Dafür gab es Drohnenbefliegungen zur Erfassung der Oberflächentemperaturen und Gespräche mit den Einrichtungsleitungen. Daraus folgten konkrete Handlungsempfehlungen. Thermalbefliegungen wurden zudem über mehreren öffentlichen Plätzen und Sportstätten, etwa dem Sportpark Ostra und dem Altmarkt, durchgeführt.

[www.dresden.de/klima](http://www.dresden.de/klima)



Unser Service im Trauerfall:

**Formalitätenportal**  
**Bestattungs-Vorsorge**  
**Digitaler Nachlass**  
**Abmeldungen**

Renten- und Krankenversicherungen

Zeitschriften-Abonnements

Versorgungsämter

Festnetz-DSL- und Handyverträge

Shops

Mitgliedschaften

Rundfunkbeitrag (GEZ)

Zahlungsanbieter

Online Lottogesellschaften

Spiele-Plattformen

Soziale Netzwerke

Wettanbieter

Energieversorger

Multimedia-Dienste

Dating- und Partnerportale

Handelsplattformen

**BESTATTUNGSHAUS**  
**BILLING**  
GmbH

**Dresden 01259**  
Bahnhofstraße 83  
Telefon 0351/2015848

**Dresden 01219**  
Lockwitzer Straße 24  
Telefon 0351/4716286

**Dresden 01277**  
Berggartenstraße 19  
Telefon 0351/3179024

[info@bestattungshausbilling.de](mailto:info@bestattungshausbilling.de)

[www.bestattungshausbilling.de](http://www.bestattungshausbilling.de)





## Dresden verzeichnet 2024 leichtes Bevölkerungswachstum

Einwohnerzahl durch Zuwanderung aus dem Ausland gestiegen – Geburtenrückgang hat sich verringert

Am 31. Dezember 2024 hatten laut dem Melderegister der Landeshauptstadt Dresden 573.648 Personen ihren Hauptwohnsitz in Dresden. Das sind 1.408 Einwohnerinnen und Einwohner oder 0,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Zuwachs im Jahr 2024 fiel damit geringer aus als 2023.

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner mit deutschem Pass sank von 503.812 im Jahr 2023 auf 501.770 im Jahr 2024. Der Rückgang setzte sich damit fort. Ohne deutschen Pass waren zum Jahresende 71.878 Personen in Dresden gemeldet. Die mit Abstand am häufigsten vertretenen ausländischen Staatsangehörigkeiten in Dresden waren Ukraine mit 9.919 Personen (2023: 9.506) und Syrien mit 7.301 Personen (2023: 6.897). Der Ausländeranteil betrug 12,5 Prozent und erreichte damit einen neuen Höchststand. Im Jahr 2023 lag dieser bei genau zwölf Prozent.

Die Verteilung nach Geschlechtern war zum Jahresende 2024 weiterhin recht ausgeglichen: 285.605 Personen (49,8 Prozent) waren männlich und 287.977 (50,2 Prozent) waren weiblich. 66 Personen waren im Melderegister als „divers“ oder „ohne Angabe“ eingetragen. Das sind deutlich mehr als noch in den beiden Vorjahren (14). Grund dafür ist eine Gesetzesänderung, die Änderungen des Geschlechts im Melderegister vereinfacht hat.

Zur Bevölkerungsbewegung liegen vorläufige Zahlen aus dem Dresdner



Illustration: Adobe Stock, hobbitfoot

Melderegister vor. Die Zahl der Lebendgeborenen – deren Mütter mit Hauptwohnsitz in Dresden gemeldet sind – ging 2024 auf 4.106 zurück, im Vorjahr waren es 4.268 und im Jahr 2022 noch 4.740 Kinder. Der Geburtenrückgang, der 2017 eingesetzt hat, schwächte sich somit ab. Im zweiten Halbjahr 2024 stabilisierten sich die Geburtenzahlen. Zuletzt war die Geborenenzahl im Jahr 1999 – also vor genau 25 Jahren – noch niedriger.

Die Anzahl der Gestorbenen war 2024 rückläufig und betrug 5.816 (2023: 6.032). Die Differenz aus Geborenen

und Sterbefällen ergibt im Jahr 2024 ein sogenanntes Geburtendefizit von 1.710 Personen (Vorjahr: 1.764).

Nach den vorläufigen Angaben aus dem Melderegister sind 2024 circa 31.000 Personen nach Dresden zu- und etwa 28.000 aus Dresden fortgezogen. Der Wanderungsüberschuss betrug somit circa 3.000 Personen, im Vorjahr waren es noch circa 4.700.

[www.dresden.de/statistik](http://www.dresden.de/statistik)

## Gedenken am Alten Leipziger Bahnhof am 21. Januar

Zum 83. Jahrestag der Zwangsdeportationen Dresdner Jüdinnen und Juden in die Vernichtungslager der Nationalsozialisten, die 1942 und 1943 direkt vom Alten Leipziger Bahnhof in das Lager Riga durchgeführt wurden, findet eine öffentliche Gedenkveranstaltung statt. Dazu laden der Förderkreis Gedenk- und Begegnungsort Alter Leipziger Bahnhof sowie die drei Dresdner Jüdischen Gemeinden gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden ein. Interessierte können daran am Dienstag, 21. Januar, von 18 bis 19 Uhr, am Alten Leipziger Bahnhof, Eisenbahnstraße 1, teilnehmen. An diesem Tag wollen die Veranstalter der Opfer der Shoah gedenken und dabei den Blick in die Zukunft richten. Im Mittelpunkt steht nicht nur das Erinnern an die Opfer, sondern auch die Vision eines zukünftigen Gedenk-, Bildungs- und Begegnungsortes am Alten Leipziger Bahnhof. Dieser Ort soll zukünftig an das historische Geschehen erinnern und Raum für Austausch und Reflexion bieten.

[www.dresden.de/alter-leipziger-bahnhof](http://www.dresden.de/alter-leipziger-bahnhof)

## Weitere Arbeiten an der Carolabrücke

Nach Entschärfung der Weltkriegsbombe wurden die Abbrucharbeiten an der Carolabrücke fortgesetzt. Als Folge des Bombenfundes wurde der Havarieplan um eine Alarmpolizei für Kampfmittelreste erweitert. Zudem werden die Arbeiten durch einen Experten für Munition- und Kampfmittelräumung begleitet, der die Materialbewegung beobachtet und begutachtet. Eine Kampfmittelsondierung in der Elbe ist nicht möglich, da im Fluss liegende Bewehrungsstahlreste zu vielen Störungen führen.

### ■ Stand der Abbrucharbeiten

Der Betonüberbau mit Bewehrung konnte bereits zu 100 Prozent abgebrochen und geborgen werden. Noch liegen die zwei Brückengelenke aus Stahl in zwei bis drei Metern Tiefe in der Elbe. Die Bergung dieser massiven Stahlteile, welche noch mit einem Teil der Spannglieder verbunden sind, stellt sich schwieriger dar als erwartet. Danach bauen Fachleute die Baustraße zurück und füllen die Auswaschungen am Elbuntergrund („Kolke“).

Parallel wird auf der Altstädter Seite noch das Abbruchmaterial mittels der Brecheranlage zerkleinert und abtransportiert und bereits damit begonnen, die Baustelleneinrichtung zu beräumen.

Auf der Neustädter Seite haben die Arbeiten an der Errichtung einer Baustraße begonnen.

### ■ Brückenzüge A und B

Die Montage der Schallemissionssensoren an Brückenzug A und B sowie die permanente messtechnische Überwachung werden ebenfalls fortgesetzt. Für die Wiederherstellung der Fahrrinne im Bereich der Carolabrücke liegen die Arbeiten weiterhin im Zeitplan.

[www.dresden.de/carolabruecke](http://www.dresden.de/carolabruecke)

## Über 1,6 Millionen Gäste besuchten 2024 die Dresdner Bäder

Das Gesamtergebnis im vergangenen Jahr erreicht wieder das Vor-Corona-Niveau



Knapp 1,14 Millionen Gäste kamen 2024 zum öffentlichen Schwimmen und Saunieren in die sieben Hallenbäder, fünf Saunen und neun Freibäder der Dresdner Bäder GmbH. Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre und damit auf Vor-Corona-Niveau. Insgesamt weist die Jahresbilanz fast 1.685.000 Besucher aus – beinhaltet sind dabei auch die Zahlen für das Schul- und Vereinsschwimmen sowie die Gäste der externen, eingemieteten Nutzer.

Die aufgrund des Wetters und zeitigen Sommerferien-Beginns zunächst verhalten gestartete Freibadsaison entwickelte sich am Ende zu einer erfolgreichen: Es kamen 365.000 Gäste. Die Hallenbäder besuchten 660.000 Menschen, wovon die meisten ins Georg-Arnhold-Bad (194.000) gingen, gefolgt vom Schwimmsportkomplex Freiburger Platz (141.000) und dem Kombibad Prohlis (131.000). Auch in den Saunen konnte mit rund 115.000 Gästen ein deutlicher Zuwachs im Vergleich zu 2023 verzeichnet werden (Spitzenreiter war das Georg-Arnhold-Bad mit 42.500). Dies lag zum einen an den zusätzlichen Öffnungstagen im Vorjahr, zeigt aber auch, dass die Gäste das im September 2024 eingeführte Nichtraucher-Gebot überwiegend positiv aufnehmen.

[www.dresdner-baeder.de](http://www.dresdner-baeder.de)

Freibade-Sommersaison.

Foto: Dresdner Bäder GmbH



## Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 103. Geburtstag  
am 21. Januar  
Edith Lorenz, Prohllis

■ zum 90. Geburtstag  
am 17. Januar  
Renate Thunig, Langebrück  
Edeltraud Krüger, Cotta

am 18. Januar  
Klaus Schlegel, Leuben  
Gisela Lommatzsch, Prohllis

am 19. Januar  
Dorothea Brabandt, Altstadt  
Dr. Eberhard Kruppe, Blasewitz  
Gerhard Creutz, Cotta  
Ursula Hühler, Altstadt  
Renate Sandler, Blasewitz

am 20. Januar  
Erich Böhmer, Weixdorf  
Gerhard Sachse, Altstadt

am 21. Januar  
Gerhard Ritter, Pappritz  
Lothar Zimmermann, Blasewitz

am 22. Januar  
Waltraud Trenkler, Gohlis  
Klaus Frauenlob, Plauen

am 23. Januar  
Vantset Isaiev, Altstadt

## Broschüre hilft bei der Suche nach einer Selbsthilfegruppe

Rund 250 Gruppen zu verschiedenen Krankheiten und sozialen Themen gibt es in Dresden



Die Broschüre „Selbsthilfe – Wegweiser zu gesundheitlichen und sozialen Gruppen“ ist in 10. aktualisierter Auflage erschienen. Wer eine spezielle Selbsthilfegruppe in Dresden sucht, dem gibt das Heft im A5-Format einen guten Überblick über etwa 250 Gruppen in Dresden. Sie sind sortiert nach gesundheitlichen und sozialen Themen, beispielsweise chronischen Erkrankungen, Behinderung, Krebs und

seelischen Problemen. Auch pflegende Angehörige und Menschen, die ein Familienmitglied verloren haben oder die an einer Sucht leiden, finden Wege zum Austausch mit anderen. Neben Informationen zur ehrenamtlichen Arbeit in Selbsthilfegruppen beinhaltet die Broschüre jeweils eine kurze Beschreibung des Anliegens der Gruppe, die Kontaktmöglichkeiten und die Treffpunkte.

Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann betont: „Selbsthilfe wirkt. Der Austausch in einer Selbsthilfegruppe bietet die Möglichkeit, Erlebnisse, Erfahrungen und Erkenntnisse zu teilen. Im vertraulichen Rahmen entwickeln die Mitglieder gemeinsam Strategien, um schwierige Situationen im Leben besser zu bewältigen, und schöpfen neue Kraft und Lebensfreude.“

Über 5.000 Dresdnerinnen und Dresdner engagieren sich ehrenamtlich in Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige. Ihre Themen sind so vielfältig wie die engagierten Menschen – es geht um unterschiedlichste Herausforderungen, insbesondere im sozialen und gesundheitlichen Bereich. Die Mitglieder nehmen ihre Zukunft selbst in die Hand, unterstützen sich gegenseitig und profitieren von ihren Erfahrungen. Sie verfügen über Fachwissen, sensibilisieren die Öffentlichkeit für ihre besondere Si-

tuation, kämpfen gegen Stigmatisierung und kooperieren mit professionellen Fachkräften aus Psychologie, Medizin und Forschung.

Der Dresdner Selbsthilfe-Wegweiser liegt in den Bürgerbüros, Stadtbezirksämtern, Rathäusern und Ortschaften kostenlos aus. Interessenten können sich auch an die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) wenden. Die KISS gehört seit Januar 2025 zum Amt für Gesundheit und Prävention. Die Mitarbeiterinnen der KISS beraten zu allen Fragen der Selbsthilfe, vermitteln Kontakte zu den Dresdner Selbsthilfegruppen und unterstützen bei Gruppengründungen. Eine Online-Datenbank über die in Dresden aktiven Selbsthilfegruppen zur ständig aktuellen Recherche befindet sich im Internet.

■ **Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)**  
Industriestraße 21/21a, 01129 Dresden  
Telefon (03 51) 4 88 49 99  
E-Mail: [kiss@dresden.de](mailto:kiss@dresden.de)  
Öffnungszeiten:  
Montag nach Vereinbarung  
Dienstag 9 bis 12, 14 bis 18 Uhr  
Donnerstag 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr  
Freitag nach Vereinbarung  
[www.dresden.de/selbsthilfe](http://www.dresden.de/selbsthilfe)



## ZAHLE DER WOCHE

Am 8. Januar wurde während Arbeiten an der Carolabrücke eine englische 250-Kilogramm-Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg in der Elbe gefunden. Der Radius zur Evakuierung betrug einen Kilometer. Bis zum Folgetag, 9. Januar, 8 Uhr, mussten rund 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste der Stadt ihre Wohnung bzw. ihre Unterkunft verlassen. Auch Geschäfte, Kultureinrichtungen, Hotels, Bürogebäude und Unternehmen in Alt- und Neustadt waren betroffen. Die benachbarten Brücken wurden gesperrt, Straßen und Plätze abgeriegelt. Am Mittag gelang die Entschärfung der Fliegerbombe durch Spezialisten des Kampfmittelbeseitigungsdienstes. Gegen 13.30 Uhr wurde das Sperrgebiet aufgehoben. Über 850 Helferinnen und Helfer waren im Einsatz, darunter Polizei, Feuerwehr, medizinisches Personal sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung vom Gemeindlichen Vollzugsdienst und am Bürgertelefon.

## Kraftloserklärung von Dienstaussweisen

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls werden folgende Dienstaussweise der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt: DA-Nr.: D065856, E075696, H072938, K160223, R064040, S075591, 10773080, 75429116, 88384175.

*Amtliches?*

[dresden.de/amtsblatt](http://dresden.de/amtsblatt)

## Puppe zeigt, wie gefährlich das Schütteln eines Babys ist

Zwei Simulations-Exemplare dienen der Aufklärung von Eltern und Betreuungspersonen



**Simulationspuppe erhalten.** Ramona Blümel, Sachgebietsleiterin im städtischen Amt für Gesundheit und Prävention, und Jacqueline Zinn, Sozialpädagogin am Uniklinikum Dresden (von links), erhielten Anfang Januar jeweils eine Puppe. Diese dienen der Aufklärung von Eltern und Betreuungspersonen.  
Foto: Michael Kretzschmar

Am 9. Januar erhielt das Amt für Gesundheit und Prävention eine neue Schüttelpuppe für die Verwendung in Elternberatungen und (Schrei-)Babysprechstunden. Mit Hilfe dieser Puppe sollen Eltern und Betreuende besser über die gefährlichen Folgen des Schüttelns eines Kleinkindes aufgeklärt werden. Eine zweite Simulationspuppe erhielt das Perinatalzentrum des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden. Sponsor der Puppen ist die Dresdner Altmarkt-Galerie, die die Kosten von knapp 4.000 Euro pro Puppe übernimmt.

Jedes Elternteil kennt das Gefühl: das Baby schreit und hört nicht auf. Das ist ein Stressmoment, der überfordern und dazu führen kann, dass Eltern das Baby schütteln. Das geschieht nicht mit Absicht, kann aber schwerwiegende Folgen für das Gehirn des Babys haben. Bevor so etwas passiert, sollten sich Eltern professionelle Hilfe holen. Diese gibt es kostenfrei beispielsweise in der städtischen (Schrei-) Babystunde der Frühen Gesundheitshilfen, Telefon (03 51) 4 88 82 48.

Die Schüttelpuppe funktioniert wie folgt: Wird sie aktiviert, schreit sie wie ein echtes Kind. Wird sie geschüttelt, leuchten im transparenten Kopf der Puppe rote Warn-Lampen auf, die zeigen, dass die noch zarten Gefäße im Kopf des Kindes dadurch gerissen und in der Folge Hirnblutungen entstanden wären. Umfragen zeigen, dass rund zwei Drittel der deutschen Bevölkerung nicht

bewusst ist, dass schon kurzes Schütteln tödliche Folgen haben kann.

Das Schütteltrauma ist die häufigste Misshandlung im Neugeborenen- und Säuglingsalter. Schätzungen gehen von bis zu 200 Kindern aus, die jährlich in Deutschland aufgrund eines Schütteltraumas in eine Klinik gebracht werden. Wenn die Kinder überleben, bleiben oft schwere Schäden wie Krampfanfälle, Erblindungen oder Entwicklungsstörungen zurück.

Babys schreien in den ersten Lebenswochen besonders häufig, um ihre Bedürfnisse auszudrücken. Dies kann Eltern überfordern. Anhaltendes Schreien kann Eltern zu starker Erschöpfung und Verzweiflung führen. Daher sind die Simulationspuppen ein wichtiges Werkzeug, um Eltern über die Gefahren des Schüttelns aufzuklären, mit ihnen über die herausfordernden Situationen zu sprechen und ihnen zu helfen, eine sichere Bindung zu ihrem Kind aufzubauen.

In der (Schrei-)Babysprechstunde erhalten Eltern Beratung, wie sie das Weinen des Babys begleiten und wie sie mit der Situation umgehen können. Aber auch das Verstehen, warum Babys so viel weinen und warum es so sehr belastet, sind wichtig für die Vorbeugung von Schütteln von Babys.

[www.dresden.de/fruehe-gesundheitshilfen](http://www.dresden.de/fruehe-gesundheitshilfen)





# SemperOpernball Dresden feiert am 7. Februar 100. Jubiläum

Musik, Tanz und Feuerwerk – Beim Openairball im Dreivierteltakt über den Theaterplatz

Der SemperOpernball feiert 2025 ein besonderes Jubiläum: 100 Jahre Eleganz, Tanz und Kultur in Dresden. Oberbürgermeister Dirk Hilbert stellte zusammen mit Joachim Hoof, Vorstandsvorsitzender der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Stefanie Schlick, Vorstandsvorsitzende der Sparkassen-Versicherung Sachsen, Gerhard Müller, SemperOpernballe. V., und Moderator Wolfgang Lippert das Konzept für den Semper-Openairball vor. Die Freiluftveranstaltung findet am Freitag, 7. Februar, ab 18 Uhr, auf dem Theaterplatz statt. Dieses Event bietet bis zu 15.000 Menschen kostenfrei die Möglichkeit, die faszinierende Atmosphäre des Semper-Opernballs auch außerhalb der Oper zu erleben. Gäste, die am Openairball teilnehmen möchten, sollten zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel nutzen.

Die Moderation des SemperOpenairballs übernimmt erneut Wolfgang Lippert, der bereits im vergangenen Jahr mit Charme und Humor begeisterte. Musikalisch wird der Abend unter anderem von den Impulso Tenors und den Comedian Harmonists Forever begleitet, die mit ihren Darbietungen für unvergessliche Gänsehautmomente sorgen werden. Natürlich wird auch in diesem Jahr wieder



**Jubiläumsball.** Moderator Wolfgang Lippert und Oberbürgermeister Dirk Hilbert (v. l. n. r.) präsentieren auf dem Theaterplatz die Plakate von 2006, 2015 und 2024.

Foto: SemperOpernball e. V., Riverside Entertainment GmbH, Eric Münch

gemeinsam gesungen und vor allem getanzt! Passend zum 100. Balljubiläum gibt es für die Besucherinnen und Besucher vor der Oper nicht nur die Möglichkeit, Walzer zu tanzen, sondern auch einen Charleston-Grundkurs mit der Tanzschule Lax zu absolvieren. Beim ersten Semper-Opernball 1925 war das der Tanz

der Stunde. Außerdem finden zwei große Mitmach-Aktionen statt: Mit Hilfe aller Openairball-Gäste entsteht ein Mosaikbild aus einzelnen Fotos. Und es werden wieder hunderte rote Luftballons in den Dresdner Nachthimmel aufsteigen.

[semperopernball.de](http://semperopernball.de)



## Hellerau: Unabhängige Kunst aus der Slowakei

In der Festivalreihe „Nebenan“ zeigt HELLERAU, Karl-Liebkecht-Straße 56, zeitgenössische Kunst aus Ländern und Regionen, in denen Künstlerinnen und Künstler unter schwierigen politischen Bedingungen arbeiten. Nach Belarus (2022), Ukraine (2023) und Ungarn (2024) widmet sich HELLERAU vom 5. bis 8. Februar 2025 unter dem Titel „Nebenan/ Zblízka“ der unabhängigen Performing Arts Szene in der Slowakei, die seit den Parlamentswahlen im Oktober 2023 Kopf steht.

Mit einem vielseitigen Programm aus Performances, Tanzaufführungen, Lectures, Installationen, Film, Workshop und Open Studios lädt das Festival dazu ein, die lebendige slowakische Kulturlandschaft zu erleben, bei Vortrag und Paneldiskussionen zur aktuellen Stimmung des Umbruchs und Protests ins Gespräch zu kommen und die Abende bei Konzert und Party ausklingen zu lassen. Mehr zur Situation in der Slowakei schreibt Michal Hvorecky in seinem Text „Slowakische Kulturszene gegen rechtsnationale Politik“, der im HELLERAU-Magazin 1/2025 erscheint und hier zu lesen ist: <https://www.hellerau.org/de/slowakische-kulturszene/>. Mit der Aktion „Doppelpack“ erhalten Besucherinnen und Besucher beim Kauf von zwei Tickets für Veranstaltungen 50 Prozent Ermäßigung auf das günstigere Ticket, buchbar im Besucherzentrum, (Di, Do, Fr: 11 bis 18 Uhr, Mi: 11 bis 16 Uhr, Sa: 13 bis 18 Uhr), und an der Abendkasse.

Telefon (03 51) 2 64 62 46  
E-Mail: [ticket@hellerau.org](mailto:ticket@hellerau.org)  
[www.hellerau.org/nebenan-zblizka](http://www.hellerau.org/nebenan-zblizka)



## Paul Wilhelm – im Garten seiner Kunst

Gemälde

**AUSSTELLUNG DRESDNER KUNST**  
Hohe Str. 35 · 01445 Radebeul-West

16.11. – 15.12.2024 und 4.1. – 9.3.2025

Sonnabend/Sonntag 11 – 18 Uhr

[www.ausstellung-dresdner-kunst.de](http://www.ausstellung-dresdner-kunst.de)

## Kulturförderung für 2025 wurde beschlossen

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus des Dresdner Stadtrates hat in seiner Sitzung am 7. Januar über die Kulturförderung für freie Träger und Projekte für dieses Jahr entschieden. Mit 4.351.100 Euro sollen insgesamt 68 Dresdner Kulturinstitutionen, Ensembles und Veranstalter in freier Trägerschaft institutionell gefördert werden. Erstmals in die Institutionelle Förderung aufgenommen werden Alexander Miller/Maria Chiara de' Nobili GbR, der Kunstverein Dresden e. V., die Musikschulen Goldenes Lamm e. V. und der Freie Musikverein Paukenschlage e. V.

Darüber hinaus hat der Kulturausschuss über die Anträge zur Projektförderung für ganzjährig oder im ersten Halbjahr 2025 stattfindende Vorhaben befunden. Insgesamt sollen für 50 Projekte insgesamt 249.200 Euro verausgabt werden.

Für die Projektförderung im 2. Halbjahr 2025 läuft am 1. März die Antragsfrist ab, für den Kleinprojektfond können für das zweite, dritte und vierte Quartal noch Anträge an das Amt für Kultur und Denkmalschutz gestellt werden. Eine Gesamtübersicht der geförderten Akteure und freien Träger werden online veröffentlicht unter:

[www.dresden.de/kulturfoerderung](http://www.dresden.de/kulturfoerderung)



## Kaffeeklatsch im Museum: Vortrag in zwei Teilen

Das Dresdner Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, lädt Interessierte herzlich zu einem Vortrag ein. Im Mittelpunkt der zweiteiligen Veranstaltung steht am Freitag, 24. Januar und am Freitag, 7. Februar, jeweils ab 15 Uhr, Hans Christian Andersen – Des Märchendichters Leben und seine Besuche in Dresden.

Auf seinen Reisen durch die Welt zieht kaum eine Stadt den dänischen Dichter so in ihren Bann, wie Sachsens Landeshauptstadt. Ganze 32 Mal weilte er in Dresden und der Umgebung. Weltberühmt sind die Märchen des Dichters, doch sein Leben und die Dresdner Aufenthalte dagegen nur wenigen bekannt. Andersens niedergeschriebene Erinnerungen beleuchten die damaligen Begebenheiten: skurril und witzig, voll Sehnsucht und Phantasie.

Karten für die Veranstaltungen sollten verbindlich reserviert werden beim Besucherservice der Museen der Stadt Dresden telefonisch unter (03 51) 4 88 72 72 (Montag bis Freitag) oder online unter [www.museen-dresden.de](http://www.museen-dresden.de).

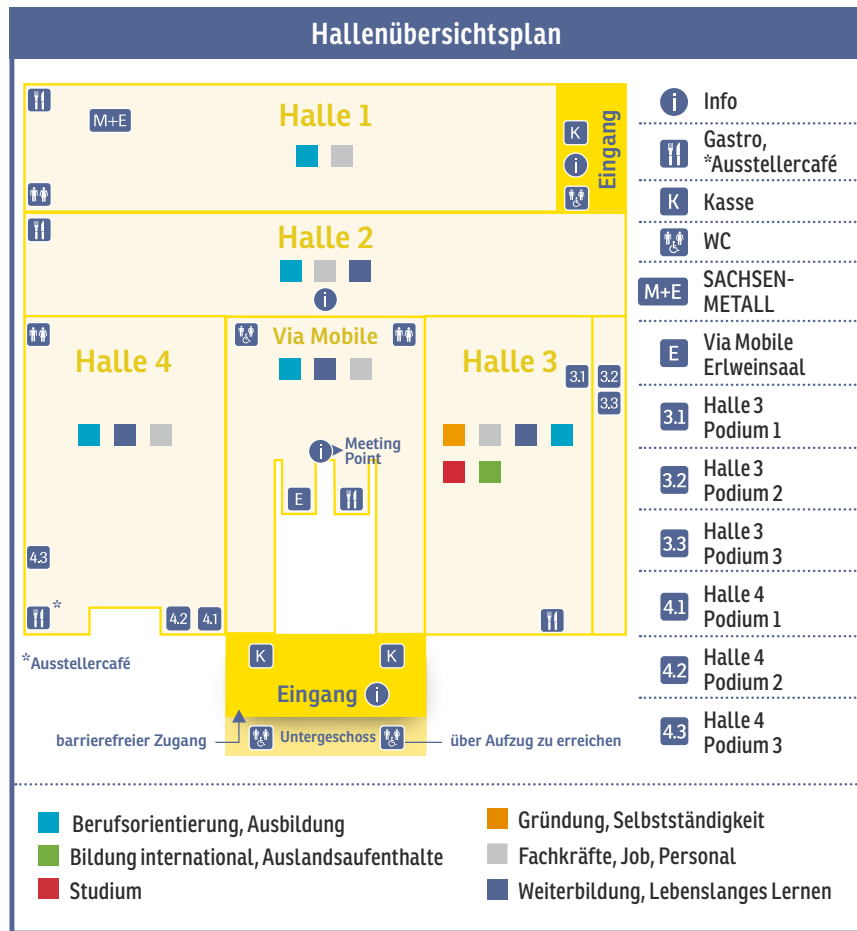
### Die Veranstaltung hat folgende Inhalte:

- Teil 1: Freitag, 24. Januar, 15 Uhr  
Ein Tagebuch mit zugeklebten Seiten: Hans Christian Andersen – biographische Skizze eines Dichterlebens
- Teil 2: Freitag, 7. Februar, 15 Uhr  
„Hätte ich Geld, ich käme niemals heim ...“: Hans Christian Andersen auf Reisen – nach Dresden

[www.kraszewski-dresden.de](http://www.kraszewski-dresden.de)







# Trends und Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Auf der Messe KarriereStart informieren auch in diesem Jahr wieder über 550 Aussteller aus allen Bereichen von Wirtschaft und Bildung.



Reichlich Action auf der KarriereStart.

Foto: xcitepress

Über 550 Aussteller aus den Bereichen Berufsorientierung, Aus- und Weiterbildung, Seiten- oder Wiedereinstieg machen die Messe KarriereStart zu einem der wichtigsten regionalen Impulsegeber für die berufliche Entwicklung. Im vergangenen Jahr nahmen mehr als 36.000 Besucher diese Möglichkeit wahr, mehr über sächsische Arbeitgeber und Bildungseinrichtungen zu erfahren und mit Personalern, Mitarbeitern, Auszubildenden und Studierenden direkt ins Gespräch zu kommen. Zudem ist die Messe ein gern genutztes Podium, um sich über Trends und Zukunftschancen auf dem Arbeitsmarkt zu informieren.

So verändert die Automatisierung die Arbeitswelt schon seit Jahrzehnten: Einfache Anlern Tätigkeiten sind immer seltener zu finden, gut ausgebildete Fachkräfte dagegen werden in vielen Branchen händierend gesucht. Zu einem ähnlichen Motor der Veränderung entwickelt sich derzeit die Künstliche Intelligenz (KI), die gerade in Büro- und Verwaltungsberufen sowie im Kreativbereich künftig zahlreiche Aufgaben übernehmen wird.

„Das hat Einfluss auf die Berufswahl junger Menschen“, sagt Beate Zwerenz, Geschäftsführerin des Messeveranstalters ORTEC. „Junge Leute stehen am Anfang ihres Berufslebens und haben in der aktuellen Situation

die Chance, auf der Messe auch Berufe zu finden, die weniger anfällig für den Einsatz von KI sind. Dazu gehören unter anderem Berufe im Handwerk, in der Pflege und Betreuung von Menschen, im gärtnerischen Bereich oder bei der Feuerwehr.“ **bh**

### Öffnungszeiten

24. bis 26. Januar 2024  
 Freitag 9.00 bis 17.00 Uhr  
 Sonnabend 9.00 bis 17.00 Uhr (eine Stunde eher als bisher)  
 Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr

### Eintrittspreise

Tageskarte: 5,00 Euro  
 Tageskarte, ermäßigt (Schüler, Studenten, Auszubildende, Arbeitsuchende): 3,50 Euro  
 Gruppenkarte (ab 10 Personen, pro Person): 3,50 Euro  
 Kinder unter 10 Jahren: frei

Einlass bis einschließlich 13 Jahre nur in Begleitung Erwachsener. Mit SZ-Card am 24. Januar an der Tageskasse zwei Eintrittskarten zum Preis von einer.

[www.ortec.de](http://www.ortec.de)

## Willkommen in Sachsen

Zuwanderung und Arbeitsmarkt

Informationen und Beratung für Unternehmen und Zugewanderte auf der Messe KarriereStart 2025  
**Stand L2 in Halle 3**

Fachkräfteeinwanderung - Arbeitsmarktintegration - Sprache - Anerkennung ausländischer Qualifikationen - Aufenthalt - Spracherwerb - Qualifizierung - Ankommen im Unternehmen



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT



Wir suchen aktuell **Praktikant/innen**



Barlachstraße 2  
 01219 Dresden

Telefon 0351-475 94 55  
 Telefax 0351-479 34 94

[info@calando-pflegedienst.de](mailto:info@calando-pflegedienst.de)  
[www.calando-pflegedienst.de](http://www.calando-pflegedienst.de)



Informationen gibt es auch gern an unserem Stand (**K-8 in Halle 4**) bei der **Messe KarriereStart vom 24. bis 26. Januar 2025.**



# Eine Portion Humor

**Altenpflegerin Maria Büchner leitet im ASB-Seniorenheim in Dresden-Gorbitz den Berufsnachwuchs praktisch an – und studiert nebenher sogar noch.**

„Beim Stichwort Altenpflege denken die meisten zuerst ans Waschen“, sagt Maria Büchner aus dem ASB-Seniorenheim Dresden-Gorbitz. „Doch die Hilfe bei täglichen Verrichtungen macht nur einen Teil unserer Arbeit aus. Ein Altenpfleger sollte herausfinden, was ein alter Mensch braucht, um sich wohlfühlen.“ Dafür müsse er zuallererst mit dem Betroffenen selbst kommunizieren, sich mit Angehörigen und Ärzten austauschen. Zudem findet Maria Büchner den medizinischen Aspekt des Berufes spannend: zum Beispiel Medikamente und Injektionen verabreichen oder die Vitalwerte messen. Trotzdem ist die heute 34-Jährige erst auf Umwegen in die Altenpflege gekommen. Nach dem Abitur absolvierte sie zunächst eine Ausbildung zur Sozialassistentin – mit dem Ziel, später Erzieherin zu werden. „Bei einem Kita-Praktikum stellte ich jedoch fest, dass mir der Umgang mit Kindern doch nicht so liegt“, erzählt sie. „Und da mich ein weiteres Praktikum in ein Pflegeheim geführt hatte und mich die Aufgaben dort auf Anhieb interessierten, hängte ich gleich eine Ausbildung zur Altenpflegerin beim ASB an.“ Damals gab es die heute übliche

generalistische Pflegeausbildung noch nicht, die die Absolventen zur Arbeit mit allen Altersstufen befähigt. Drei Jahre lang wechselten sich theoretischer Unterricht und Praxiseinheiten – meist in der stationären Altenpflege – ab. „Ich hatte auch ein Pflichtpraktikum im ambulanten Dienst“, so Maria Büchner. „Das fand ich interessant, merkte aber schnell, dass es nicht meine Sache ist.“ Tief geprägt hätten sie dagegen die vier Wochen im Hospiz: „Dort habe ich gelernt, professionell mit dem Sterben und dem Tod umzugehen. Empathisch zu sein und trotzdem nicht mit jedem Betroffenen mitzuleiden.“ Seit ihrem Berufsabschluss 2014 arbeitet Maria Büchner im ASB-Seniorenheim „Am Gorbitzer Hang“ in Dresden, einem großen Haus mit 218 Betten. 2019 entschloss sie sich dann, sich zur Praxisanleiterin für Azubis zu qualifizieren: Sie besuchte rund ein Dreivierteljahr lang neben dem Job die Pflegeschule des DRK. „Das ist eine zwingende Voraussetzung, um Berufsnachwuchs im Pflegeheim ausbilden zu dürfen.“ Und sie freut sich darüber, dass das Interesse daran spürbar zunimmt. „Für Praktika in



Maria Büchner an ihrem Arbeitsplatz im ASB-Seniorenheim in Gorbitz

Foto: Susanne Wittig

Im März 2024 hat Maria Büchner noch ein berufsbegleitendes Studium an der Evangelischen Hochschule Dresden aufgenommen, obwohl sie mittlerweile auch zweifache Mutter ist. In insgesamt fünf Semestern holt sie sich das Rüstzeug dafür, künftig neben Azubis auch Studierende praktisch zu unterweisen. Der Mehrfachbelastung stellt sie sich ziemlich gelassen: „Das ist alles eine Frage der Organisation. Ich lerne und schreibe Hausarbeiten abends, wenn die Kinder im Bett sind.“ Außerdem könne sie auf ein gutes soziales Netzwerk zurückgreifen und erhalte viel Unterstützung von ihren Kollegen. Gefragt, welche Kompetenzen sie an ihren Schülern besonders schätzt, sagt die Ausbilderin: „Einfühlungsvermögen, Geduld und die Fähigkeit, verbal und nonverbal zu kommunizieren. Spaß an der Arbeit und Interesse an der Medizin. Und ganz wichtig: eine ordentliche Portion Humor.“ Denn im Umgang mit alten und mitunter demenzkranken Menschen komme man mit Argumenten oft nicht weiter: „Ein Spaß ist meist der beste Weg, augenscheinlich irrationale Behauptungen gelassen anzunehmen.“

**Birgit Hilbig**





**Universitätsklinikum  
Carl Gustav Carus  
DIE DRESDNER.**

→ [ukdd.de/nachwuchs](http://ukdd.de/nachwuchs)

## STARTKLAR FÜR DIE SPITZENMEDIZIN.

Ausbildung, Studium oder Job am Universitätsklinikum Dresden.  
→ **Jetzt Einstieg sichern.**




## Ausbildung an der Fachoberschule



➔ **Bereite deine Karriere mit uns vor.**

- ➔ Erwirb deinen studienqualifizierenden Schulabschluss mit hohem Praxisanteil.
- ➔ Besuche die 2- o. 1-jährige Ausbildungsform.
- ➔ Erfahre die Berufswelt eingehender.
- ➔ Entwickle deine Stärken und Interessen.
- ➔ Studiere anschließend an einer Fachhochschule oder Berufsakademie.

Finde uns:  
➔ [BSZ-technik-zeuner.de/fachoberschule](http://BSZ-technik-zeuner.de/fachoberschule)

Tag der offenen Tür:  
➔ 08. 02. 2025

Wir beraten dich: 0351 - 44 03 920  
[fos@bsz-technik-zeuner.de](mailto:fos@bsz-technik-zeuner.de)



# Was Sensoren aushalten müssen

**Tobias Nicklisch ist seit drei Jahren Elektroniker für Geräte und Systeme – und inzwischen stellvertretender Abteilungsleiter in der Kalibrierung bei ADZ Nagano.**



Tobias Nicklisch  
Foto: ADZ.de

Ein Ferienjob stellte die Weichen für Tobias Nicklischs berufliche Zukunft. Denn das zweiwöchige „Schnuppern“ bestätigte ihm nicht nur, dass er bei der Wahl des Fachgebiets richtig lag, sondern entschied gleich noch über den passenden Arbeitgeber. „Mein Vater hatte mich mit seiner Begeisterung für Elektronik angesteckt“, erzählt der heute 23-Jährige. „Deshalb bewarb

ich mich in der 9. Klasse bei mehreren Unternehmen der Branche. Doch nur der Sensorenhersteller ADZ Nagano bot mir die Möglichkeit, zwei Wochen lang in mehrere Produktionsbereiche hineinzuschauen.“ Sowohl in der Vor- und Endmontage als auch in der Kalibrierung durfte Tobias nach einer kurzen Einweisung relativ selbstständig mitmischen: So bestückte

er beispielsweise Leiterplatten oder lötete Stecker an. Im Abschlussgespräch erfuhr er, dass die Abteilungen mit seiner Arbeit sehr zufrieden waren. „Von da an konnte ich mir gut vorstellen, bei ADZ Nagano zu lernen. Obwohl der Arbeitsweg zu einem anderen Elektronikbetrieb kürzer gewesen wäre.“

## Betrieb, Lehrwerkstatt und Berufsschule

Nach Abschluss der 10. Klasse setzte Tobias seinen Plan in die Tat um und begann eine dreieinhalbjährige duale Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme. Dabei pendelte er in einem festen Rhythmus zwischen dem Betrieb in Ottendorf-Okrilla, der externen Lehrwerkstatt in Kesselsdorf und dem Berufsschulzentrum für Elektrotechnik in Dresden. „Im ersten Lehrjahr verbrachte ich noch rund 80 Prozent der Praxiszeit in der Lehrwerkstatt“, erinnert sich Tobias. „Dort ging es nicht nur um Schaltungen und Leiterplatten, sondern unter anderem auch um die Grundlagen von Zerspanung und Pneumatik.“ Mit fortschreitender Ausbildung verlagerte sich der praktische Teil immer mehr in den

Betrieb und auf dessen spezifische Prozesse. Vor drei Jahren bestand Tobias Nicklisch seine Prüfungen und arbeitet seither im Dreischichtsystem in der Kalibrierung. „Dort werden die Sensoren bei verschiedenen Temperaturen und Drücken abgeglich. Sie müssen auch bei minus 55 bis plus 120 Grad Celsius und vom Vakuum bis zu Drücken von 5.000 bar funktionieren.“ Eingesetzt werden sie beispielsweise in Zugbremsanlagen, in Beatmungsgeräten oder in der Luft- und Raumfahrt.

## Neugierig und gut in Physik sein

Nicht ohne Stolz berichtet Tobias, dass er mittlerweile zum stellvertretenden Abteilungsleiter aufgestiegen ist und mehr Einblick in die innerbetrieblichen Prozesse erhält. Sein nächstes Ziel ist der Ausbilderchein. „Wer Elektroniker für Geräte und Systeme werden möchte“, rät er Schülern in der Berufsorientierung, „sollte gut in Physik sein und ein Grundverständnis für Elektronik mitbringen.“ Ein Mathegenie sei er selbst nicht gewesen – aber einer, der offen für alles Neue ist, es verstehen will und praktisch auszuprobieren versucht. **bh**



**Bildung im Herzen Dresdens:  
Sie finden uns zentral  
am Neustädter Bahnhof!**

### Unser Kursangebot:

#### Vorbereitung auf eine Umschulung

mit laufendem Einstieg

#### Umschulungen ab 05.03. & 27.08.2025

Fachinformatiker\*in

Industriekaufrau/Industriekaufmann

Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement

#### Individuelles Bewerbungstraining

inklusive Eignungsfeststellung

#### Weiterbildungen für

Personal- & Bürofachkräfte, Buchhalter\*innen

IT-Fachkräfte, Webdesigner\*innen

Technische & Bauzeichner\*innen, Konstrukteur\*innen

#### Anwenderschulungen für

Buchhaltungs-Software (z.B. Datev und Lexware)

AutoCAD, Inventor, SolidWorks

Microsoft® Office und Geschäftskorrespondenz

Microsoft® und Linux

### Infos & Beratung:

Robotron  
Bildungszentrum  
Antonstraße 19-21  
01097 Dresden  
0351/490 31 27  
dresden@robotron-online.de



Du überlegst eine Ausbildung als Pflegefachfrau oder Pflegefachmann zu starten? Wir informieren Dich und beantworten alle Deine Fragen.

**Das bieten wir Dir:** Attraktive Ausbildungsvergütung: 1.350 € im 1., 1.410 € im 2. und 1.520 € im 3. Ausbildungsjahr | Azubi Kick-off: Begrüßung der neuen Azubis in Berlin | Bezuschusstes Deutschlandticket Regelmäßige Azubi-Tage Klare Einarbeitungskonzepte und intensive Begleitung durch einen Praxisanleiter | Sehr gute Übernahmechancen und die Möglichkeit, in zahlreichen Städten Deutschlands für die Vitanas Gruppe zu arbeiten



MEHR INFOS ZUR  
BEWERBUNG FINDEST DU HIER!

Du erhältst ein  
**iPad**  
zum Ausbildungsstart

### Vitanas Senioren Centrum Am Blauen Wunder

Schillerplatz 12 | 01309 Dresden

☎ (0351) 25 82 - 0 | [www.vitanas.de/amblaunwunder](http://www.vitanas.de/amblaunwunder)

[www.robotron-online.de](http://www.robotron-online.de)



# Die Welt des Hotels in allen Facetten

Am Gemeinschaftsstand des DEHOGA Sachsen e. V. finden Besucher ihren Hotel-Traumberuf.



Am DEHOGA-Gemeinschaftsstand erwartet die Besucher auch eine Showküche.  
Foto: xcitepress

Nachdem das virtuelle Hotel am Gemeinschaftsstand des DEHOGA Sachsen e. V. bereits bei den vergangenen zwei Ausgaben der KarriereStart die Facetten der neun Ausbildungsberufe im Gastgewerbe erlebbar machte, wird 2025 ein neues Kapitel aufgeschlagen. Stellvertretend für die über 2.200 Betriebe des sächsischen Tourismusgewerbes, die Teil des DEHOGA sind, stellen sich acht Hotels aus Altenberg, Dresden, Radebeul und Lohmen vor.

Messebesucher können praktisch erleben, wie vielseitig die Tätigkeitsfelder im Hotel sind und aus erster Hand Infos zu den Berufschancen in der Branche erhalten. „Azubis beantworten interessierten jungen Leuten Fragen auf Augenhöhe. Zudem können die Besucher mit Personalverantwortlichen der Ausbildungsbetriebe ins Gespräch kommen“, erklärt Axel Klein, Hauptgeschäftsführer des DEHOGA Hotel- und Gaststättenverbandes Sachsen e. V.

In der Showküche können kulinarisch Interessierte zudem ihr gastronomisches Geschick unter Beweis stellen. Mit Live-Moderation, Ideen zur kreativen Tisch- und Tafel-Dekoration und Verkostung der Speisen sowie alkoholfreien Cocktails erwartet die Besucher an allen drei Messetagen ein buntes Programm voller interaktiver Highlights. Unter dem Motto „Tourismustalente gesucht“ sind angehende Gastgeber mit Leidenschaft gefragt, die Teil der sächsischen Hotellerie werden wollen. Der größte Bedarf besteht zwar an Köchen,

Hotel- und Restaurantfachleuten, doch gerade in größeren Häusern reichen die Ausbildungsberufe vom Bäcker bis zum Gärtner. „Die Bandbreite der Tourismustalente, die wir für die Branche suchen, ist enorm“, erklärt Axel Klein. „Manche Hotels mit Eventbereich beschäftigen sogar eigene Veranstaltungsfachkräfte.“

## In Windeseile zum Wunschjob

Für eine besonders niedrigschwellige Berufsorientierung sorgt das digitale Angebot „In zwei Minuten zum Wunschjob“. Per QR-Code loggen sich Interessenten ein und geben anschließend den angestrebten Fachbereich und Umfang sowie die gewünschte Postleitzahl in Sachsen ein. Die Datenbank des DEHOGA versammelt die Bedarfe der regionalen Unternehmen. „Wir bringen Interessenten und Hotel zusammen – egal, ob es sich dabei um einen Ferienjob oder eine Ausbildung handelt.“

Wer sich für einen Berufspfad im Gastgewerbe entscheidet, sollte kommunikatives Talent mitbringen. Dafür erhält man ein unmittelbares Feedback der Gäste. Zudem wurde die Ausbildungsvergütung vor ein paar Jahren angehoben und liegt nun im guten Mittelfeld. Nach dem erfolgreichen Abschluss hat man nicht nur beste Chancen auf Übernahme, sondern auch Aussicht auf spannende Arbeitsplätze im Ausland oder etwa auf einem Kreuzfahrtschiff: Die Hotellerie ist ein Ticket, um die Welt zu entdecken. vda

# Damit keiner verloren geht

Einen Einblick in die zahlreichen Angebote der Berufsorientierung gibt eine Podiumsveranstaltung am Messesonntag.

Den fast 330 anerkannten Ausbildungsberufen und rund 22.000 verschiedenen Studiengängen steht ein großer Teil der Schüler ratlos gegenüber: Umfragen zufolge hat nur knapp jeder Dritte klare Vorstellungen von seiner beruflichen Zukunft; jeder Fünfte weiß gar nicht, wohin ihn sein Weg nach der Schule führen soll.

Entsprechend groß ist der Bedarf an Hilfen bei der Berufsorientierung, doch auch dort stoßen die Schüler, ihre Lehrer und Eltern auf eine schwer überschaubare Vielzahl an Angeboten. Bei der Landeshauptstadt Dresden gibt es deshalb die Regionale Koordinierungsstelle Berufliche Orientierung. Sie soll, so Marcel Noack vom Bildungsbüro, alle Akteure, Projekte und Veranstaltungen dieses „unglaublich komplexen Systems“ zusammenbringen, für Transparenz sorgen und die Qualität sichern. „Eltern und Lehrer wissen am besten, welche Talente, Neigungen und Fähigkeiten jeder einzelne Jugendliche hat. Und sie müssen wissen, welche Beratungen, Messen, Aktionstage oder Praktika sie im Einzelfall empfehlen können.“ Auf der Website der Koordinierungsstelle sind unter anderem

Ansprechpartner und Termine übersichtlich aufgelistet.

Für diejenigen, die noch gar keine Idee haben, ist laut Noack das JugendBeratungs-Center ein erster Anlaufpunkt. Dort arbeiten Fachleute der Agentur für Arbeit, aus Jobcenter und Jugendamt zusammen und beantworten alle Fragen rund um die berufliche Zukunft junger Leute. „Gymnasiasten auf der Suche nach dem geeigneten Studienplatz finden dort ebenso Hilfe wie Jugendliche, die aufgrund unterschiedlichster Probleme noch nicht ausbildungsreif sind. Für sie stehen berufsvorbereitende Maßnahmen auf mehreren Levels zur Verfügung.“

Einige wichtige Player aus dem Dresdner Berufsorientierungs-Netzwerk stellen sich am Messesonntag auf dem Offenen Podium in Halle 4 vor: Marcel Noack moderiert das Gespräch mit Vertretern der Agentur für Arbeit, der Kammern, des JugendBeratungsCenters, des Kreiselterrates und der Technischen Universität Dresden, „Ziel ist es, dass kein Jugendlicher verloren geht“, so Noack, „und dass auch diejenigen ihren Weg finden, die etwas mehr Unterstützung brauchen.“

**Birgit Hilbig**

# Dussmann

## FACILITY MANAGEMENT

### Wir suchen Sie als Auszubildende

**Das Unternehmen der beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten in der Sicherheit.**

Wir suchen Sie für die Ausbildungsberufe

- **Servicekraft für Schutz und Sicherheit**
- **Fachkraft für Schutz und Sicherheit**

Beginn: 01.09.2025

Informieren Sie sich über die beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten in der Sicherheit der Dussmann Group.  
<https://dussmann.jobs/>



*Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!*

Per E-Mail: [vanessa.guenther@dussmann.de](mailto:vanessa.guenther@dussmann.de)  
Telefon: 0351 - 272376-15  
Post: An der Niedermühle 4, 01257 Dresden

## Das Ingenieurstudium bietet beste Berufschancen!



Für alle Studieninteressenten, die ein **Ingenieurstudium** in Betracht ziehen, bietet der VDI Dresden eine **persönliche Beratung** auf der „KarriereStart 2025“ an, Sie finden uns in Halle 3, Stand H4.

- Welche Aufgabenfelder und Perspektiven bietet der Ingenieurberuf?
- Welche Wege der Ingenieurausbildung gibt es?
- Welche persönlichen Voraussetzungen müssen für ein Studium an einer Universität oder Hochschule mitgebracht werden?
- Welche Fachrichtung passt individuell zu mir am besten?
- Welche Hochschul-Einrichtung sollte man wählen? u.v.m.

**Wir beraten Sie gern!** Eine begrenzte Anzahl kostenloser Eintrittskarten steht zur Verfügung, bitte wenden Sie sich dazu an die VDI Geschäftsstelle unter [bv-dresden@vdi.de](mailto:bv-dresden@vdi.de).



Wir sind dabei - vom 24. bis 26. Januar 2025

# Karriere Start 2025

## Informieren Sie sich zu:

- # Ausbildung und Studium
- # Berufswahltests und Ausbildungsbewerbung
- # Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung
- # Vermittlung von Fach- und Nachwuchskräften
- # finanziellen Fördermöglichkeiten uvm.

**Sprechen Sie mit uns - wir freuen uns auf Sie!**



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Dresden

bringt weiter.

**Halle 2, Stand B32**




### Stadtrat tagt am 23. Januar im Plenarsaal

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am Donnerstag, 23. Januar 2025, ab 16 Uhr, im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, statt. Die Tagesordnung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Sie steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden unter [www.dresden.de/amsblatt](http://www.dresden.de/amsblatt) sowie unter [ratsinfo.dresden.de](http://ratsinfo.dresden.de). Auch in der nächsten gedruckten Ausgabe des Amtsblattes am Donnerstag, 23. Januar 2025, können Interessierte die Tagesordnung nachlesen. Die Sitzung kann unter [www.dresden.de/livestream](http://www.dresden.de/livestream) live verfolgt werden.

[ratsinfo.dresden.de](http://ratsinfo.dresden.de)

### Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.

 Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter [bewerberportal.dresden.de](http://bewerberportal.dresden.de)

■ Das Jugendamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet mehrere **Sozialpädagogen im Kinder- und Jugendnotdienst II (m/w/d)**  
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe S 12  
Chiffre: 51250101D  
**Bewerbungsfrist: offen**

■ Das Jugendamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet mehrere **Sozialpädagogen im Kinder- und Jugendnotdienst I (m/w/d)**  
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe S 12  
Chiffre: 51250102D  
**Bewerbungsfrist: offen**  
[bewerberportal.dresden.de](http://bewerberportal.dresden.de)

Stadt verwalten.  
*Dresden gestalten.*  
[dresden.de/karriere](http://dresden.de/karriere)



### Informationsveranstaltung für Imker in Dresden am 21. Januar 2025

Am Dienstag, 21. Januar 2025, lädt die Landeshauptstadt Dresden alle Imker aus Dresden zu einer Informationsveranstaltung im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, ein. Ab 17 Uhr informiert das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt über die aktuelle Situation der Bienengesundheit in Dresden und über den geplanten Ablauf des zukünftigen Monitorings der Amerikanischen Faulbrut (AFB).

Als Gastrednerin spricht Tierärztin Dr. Julia Dittes mit Zusatzbezeichnung Bienen von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit für einen regen Austausch und Diskussionen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.  
In Dresden gibt es an 836 Standorten insgesamt 4.086 Bienenvölker (Stand September 2024).

Stadtrat?



[ratsinfo.dresden.de](http://ratsinfo.dresden.de)

### Impressum

**Dresdner Amtsblatt**  
Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden  
[www.dresden.de/amsblatt](http://www.dresden.de/amsblatt)

**Herausgeber**  
Landeshauptstadt Dresden  
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll  
Dr.-Külz-Ring 19  
Postfach 12 00 20  
01001 Dresden  
Telefon (03 51) 4 88 23 90  
E-Mail [presse@dresden.de](mailto:presse@dresden.de)  
[www.dresden.de](http://www.dresden.de)  
[www.dresden.de/social-media](http://www.dresden.de/social-media)

**Redaktion/Satz**  
Daniel Heine, Amtsleiter (verantwortlich),  
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,  
Andreas Tampe

**Redaktionsschluss:**  
dienstags der Vorwoche

**Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen**  
Sachsen Medien GmbH  
Ostra-Allee 20  
01067 Dresden  
Telefon (03 51) 48 64 48 64  
E-Mail [DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de](mailto:DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de)  
[www.sachsen-medien.de](http://www.sachsen-medien.de)

**Druck**  
DDV Druck GmbH,  
Dresden

**Vertrieb**  
MEDIA Logistik GmbH,  
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden  
[servicecenter@post-modern.de](mailto:servicecenter@post-modern.de)

**Bezugsbedingungen**  
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter [www.dresden.de/amsblatt](http://www.dresden.de/amsblatt) zu finden.

**Jahresabonnement über Postversand:**  
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

[www.dresden.de/amsblatt](http://www.dresden.de/amsblatt)

Mit tiefer Betroffenheit haben wir erfahren, dass der ehemalige Abteilungsleiter, Herr

**Ingo Protze**  
geboren am: 6. April 1958  
gestorben am: 15. Dezember 2024

nach kurzer, schwerer Krankheit viel zu früh von uns gegangen ist. Seine Zielstrebigkeit, sein Mut zur Veränderung und sein Teamgeist machten ihn zu einer geschätzten Persönlichkeit in unserer Stadtverwaltung. Wir werden ihn nicht nur als kompetenten Kollegen, sondern vor allem als inspirierenden Menschen in Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen, seinen Freunden und allen, die ihn kannten und schätzten.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz  
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Wir trauern um den ehemaligen Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden, Herrn

**Manfred Böhm**  
geboren am: 16. März 1959  
gestorben am: 9. Dezember 2024

Er war 42 Jahre als Straßenbaumitarbeiter im Dienste der Landeshauptstadt tätig.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz  
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Baumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung  
Baumstubbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung



**city forest GmbH**  
Projektbereich Dresden

Enderstraße 94  
01277 Dresden

tel.: 0351 266 902 -10  
fax: 0351 266 902 - 19

mail: [dresden@cityforest.de](mailto:dresden@cityforest.de)  
web: [www.cityforest.de](http://www.cityforest.de)

Hydrosaat Erosionsschutz Ingenieurbilogie Landschaftspflege





## Einfach wieder dabei sein.

G8  
▶▶▶▶▶

Durch die neue G8-Technologie können mehrere Gesprächspartner individuell erkannt, analysiert und verfolgt werden. Dieses verbesserte Hörerlebnis wird Ihnen das Leben spürbar erleichtern.



Seien Sie mit Ihrem neuen Hörsystem einfach wieder dabei!

▶▶▶▶▶ Multi-Track Processing™

## tune bietet die Lösung.



Das Leben ist im ständigen Wandel. Und gerade die Bedürfnisse von Menschen mit Hörverlust können sich rasch ändern. Neues Hobby, Reisen oder Enkelkinder – mehr braucht es nicht, damit eine Ausstattung mitunter nicht mehr ausreichend sein kann. **Und was dann?**

Auch hierfür hat tune eine Antwort: Upgrades. Ändern sich Ihre Ansprüche, brauchen Sie kein neues Hörgerät zu kaufen oder noch Jahre auf eine neue Beteiligung Ihrer Krankenkasse zu warten. **Ein kurzer Besuch bei uns genügt. Wir können bei Ihrem tune-Gerät direkt vor Ort ein Upgrade digital durchführen. Jederzeit.**

Testen Sie die neuen Hörsysteme kostenfrei und unverbindlich bei uns.

**HÖRstube**  
Jens Ansorge | Hörakustikmeisterbetrieb

Pirnaer Landstraße 135  
01257 Dresden  
0351 27277185

Mo - Do: 8:30 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr  
Fr.: 8:30 - 13:00 und 13:30 - 15:00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
kostenlos Parken vor dem Geschäft

[info@hoerstube-jens-ansorge.de](mailto:info@hoerstube-jens-ansorge.de)

[www.hoerstube-jens-ansorge.de](http://www.hoerstube-jens-ansorge.de)



# Mieterverein Dresden und Umgebung e. V.

Fetscherplatz 3 | 01307 Dresden

## Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 8.00 bis 19.00 Uhr  
Freitag: 8.00 bis 16.00 Uhr

## Kontakt:

Tel.: (03 51) 8 66 45-0

Fax: (03 51) 8 66 45-11

E-Mail: [info@mieterverein-dresden.de](mailto:info@mieterverein-dresden.de)

Internet: [www.mieterverein-dresden.de](http://www.mieterverein-dresden.de)